

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger

für Stadt und Land.

Amtsblatt

für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Gratis:

Beilagen:

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Feld und Garten“.
Redaktion, Druck und Verlag:



„Deutsche Mode und
Handarbeit“.
K. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 83.

Sonntag, den 17. Oktober 1915.

8. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 16. Oktober.

*— Am Sonntag, den 17. Oktober findet eine größere Übung des Jugendwehrcorps des Kreises Melsungen gegen das Jugendwehrcorps des Kreises Hersfeld statt. Das Gefecht wird sich im Feldbataillon zwischen Malsfeld und Rotenburg abspielen. Nach dem Gefecht ist ein Feldgottesdienst für die gesamten Mannschaften vorgesehen. Danach Abkochen im Gelände. Auch unsere Spangenberg Jugendwehr wird sich daran beteiligen.

*— Das Ergebnis der im Kreis Melsungen veranstalteten Sammlung für die deutschen Kriegsgefangenen in Rußland beläuft sich auf 7476,25 M.

*— In Feindesland starb am 29. September in einem Gefecht der Ersatzreserveinfanterie Steinrichter Eduard Schneider den Heldentod für Kaiser und Reich, nachdem er so manchesmal dem Feinde kühn die Stirn geboten hatte. Schneider, dessen Heimat Gellersdorf ist, war ein ehrbarer fleißiger Arbeitsmann. Er hinterläßt Frau und zwei unmündige Kinder. Ruhe sanft, du treuer Held in deinem Heldengrab! Dein Andenken wird bei allen, die dich kannten, unvergessen bleiben!

*— Der Stadtverordnete Herr Georg Appell wurde auf dem östlichen Kriegsschauplatz zum Unteroffizier befördert.

*— Das Kriegswitwengeld. Unter den Kriegswitwen ist die Ansicht verbreitet, das Kriegswitwengeld könne bei eigenem Arbeitsverdienst der Witwe verkürzt werden. Diese Ansicht ist irrig. Das Kriegswitwengeld wird bis zum Tode oder bis zur Wiederverheiratung der Witwe gezahlt, und zwar ohne Rücksicht darauf, wie hoch das Einkommen ist, das die Witwe aus eigener Arbeit erzielt.

*— Die Reichskartoffelstelle, die zur Abwehr einer unberechtigten Kartoffelsteuerung auf Grund des jüngsten Bundesratsbeschlusses gebildet wurde, bildet fortan die Instanz, bei der die Kommunalverbände ihren Bedarf anzumelden haben, soweit er nicht anderweitig gedeckt ist. Die Aufgabe der Gemeinden, sich einen Ueberblick über den Kartoffelmarkt ihres Bezirkes zu verschaffen, die Fehlmenge festzustellen und bei der Reichsstelle anzumelden, wird dadurch erschwert, daß der private Kartoffelhandel bestehen bleibt, sodaß es nicht immer leicht sein wird, den zu erwartenden Fehlbetrag rechtzeitig anzumelden. Abgesehen davon aber wird die neue Einrichtung von den Verbrauchern lebhaft begrüßt, da der Grundpreis für die Tonne Kartoffeln auf 55 bis 61 Mark ab Eisenbahnversandstation festgesetzt wurde, der Zentner also nur 2,75 bis 3 Mark kosten würde. Jeder Landwirt, der über 10 Hektar mit Kartoffeln bebaut, ist verpflichtet, sechs Prozent des Gesamtertrages seiner Ernte, jedoch nur gute Speisekartoffeln, der Reichskartoffelstelle zu dem genannten Preise zur Verfügung zu stellen. Nach Neujahr kann dazu noch eine Aufbewahrungsgeldgebühr gewährt werden.

*— Nach der neuesten Zusammenstellung herrschte am 30. September im Regierungsbezirk Cassel die Maul- und Klauenseuche in 191 Gehöften, welche sich auf 38 Gemeinden in 12 Kreisen verteilten.

Seinebach. Nach Privatberichten vom westlichen Kriegsschauplatz werden zwei Krieger von hier vermißt. Es sind dieses der Landwehrmann Jakob Steinbach und der Freiwillige Heinrich Kehwald. Es wäre gewiß den Angehörigen sehr angenehm, wenn ihnen über das Schicksal der beiden Kämpfer näheres bekannt würde.

Cassel. Die Schlußnagelung des „Eisernen Zäutenstockes“ fand am Mittwoch Abend statt. Das Ergebnis derselben brachte den schönen Betrag von rund 50 000 Mark.

— Am nächsten Montag beginnt hier selbst die Schwurgerichtsperiode und stehen vorerst 4 Anklagesachen, davon 3 wegen Kindermordes, zur Verhandlung.

Zebra. Ein Anstreichergehilfe aus dem nahen Rotenburg a. d. F. stellte seine Leiter zu nahe an das Bahngleis, wurde von einer umflegenden Maschine erfaßt und niedergedrückt, wobei dem Unglücklichen der linke Unterarm völlig abgefahren wurde. Der Schwerverletzte wurde nach dem Hersfelder Landkrankenhaus gebracht.

Waldkappel. Unsere Gemeindejagd ist durch den seit Kriegsausbruch überhand nehmenden Wildschaden völlig entwertet, sodaß der Pachtpreis von 2025 Mark auf 110 Mark heruntergegangen ist.

Alendorf a. B. Ein hiesiger Landwirt erntete eine Runkelrübe von 21½ Pfund Gewicht.

Röhrda. Zwei fremde Hunde gerieten auf dem hiesigen Rittergut in eine Schafherde und bissen zwanzig Schafe tot.

Frankfurt. Im Maschinenhaus des Palmengartens stürzte auf bisher unaufgeklärte Weise der Heizer Heinrich Schrumm in eine Heißwasser-Zisterne. Er wurde tot aus dem Becken herausgezogen.

Sterkrich (Kr. Schlüchtern). Im benachbarten Dorfe Breunings hat in diesem Jahre ein Schwalbennest auf einem im Flur des Schulhauses aufgehängten Gewehr sein Nest gebaut in der Weise, daß das Pärchen den Flintenhahn völlig in das Nest einbaute.

Lezte Nachrichten.

WTB Großes Hauptquartier, 15. Oktober. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nordöstlich und östlich von Vermelles sind die Engländer aus unserer Stellung wieder hinausgeworfen. Nur am Westrande der sogenannten Riesgrube konnten sie sich in einem kleinen Grabenstück noch halten.

In der Champagne hoben sächsische Truppen östlich von Auberive ein Franzosennest aus, das sich in unserer Stellung seit den großen Angriffen noch gehalten hatte, **machten 5 Offiziere und 3000 Mann zu Gefangenen und erbeuteten mehrere Maschinengewehre.**

In der Nacht vom 13. bis 14. Oktober wurden die für die im Gange befindliche Operation militärisch wichtigen Bahnhöfe von Chalons und Vitry le Francois von einem unserer Luftschiffe mit Bomben belegt.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarsch. v. Hindenburg.

Südwestlich und südlich von Dünamburg griffen die Russen gestern mehrfach erneut an. Südlich der Chaussee Dünamburg—Nowo-Alexandrowsk wurden sie unter ungewöhnlich schweren Verlusten zurückgeschlagen; ebenso brachen zwei Angriffe nordöstlich Wessolowo zusammen; bei einem dritten Vorstoß gelang es den Russen hier in Bataillonsbreite in unsere Stellung einzudringen. Gegenangriff ist im Gange.

Ein unserer Luftschiffe belegte den Bahnhof Minst, auf dem zurzeit große Truppenansammlungen stattfinden, ausgiebig mit Bomben. Es wurden fünf schwere Explosionen und ein großer Brand beobachtet.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Bei der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen nehmen die Operationen ihren planmäßigen Verlauf.

Südlich von Belgrad und Semendria sind die Serben weiter zurückgedrängt; **es wurden 450 Gefangene gemacht und 3 Geschütze** (darunter ein schweres) **erobert.** Die Werke auf der Südfront von Pozarevac sind heute Nacht gestürmt. Die befestigte Stadt fiel damit in unsere Hand.

Die bulgarische 11. Armee begann den Angriff über die serbische Ostgrenze, sie nahm die Pashöhen zwischen Belogradzsk und Anjzewac in Besitz.

Oberste Heeresleitung.

Amtlich. Berlin, 14. Okt. WTB Unsere Marine-Luftschiffe haben in der Nacht vom 13. bis 14. Okt. die Stadt London und wichtige Anlagen in ihrer Umgebung, sowie die Batterien von Ipswich angegriffen. Im einzelnen wurden die City von London mit mehreren Angriffen, die Londoner Docks, das Wasserwerk Hampton bei London und Woolwich ausgiebig mit Brand- und Sprengbomben belegt. An allen Stellen wurden starke Brandwirkungen und große Brände beobachtet. Trotz heftiger Gegenwirkung, die zum Teil schon an der Küste einsetzte, sind alle Luftschiffe unbeschädigt zurückgekehrt.

Der Chef des Admiralstabes.

WTB Köln, 16. Okt. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Sofia vom 14. Oktober: Die griechische Regierung ersuchte die bulgarische Regierung, griechischen Händlern den Einfuhr und die Ausfuhr von bulgarischem Brotgetreide und Mais nach Griechenland zu gestatten. Bulgarien hat dies sofort bewilligt und wird es auch fernerhin solange gestatten, als Bulgariens Volksernährung das erfordert, was bei der vorzüglichen Ernte nicht leicht zu erwarten ist. Die griechische Regierung verbürgt sich dafür, daß das Getreide lediglich zum Verbrauch für Staatsangehörige bestimmt ist. Für die guten Beziehungen zwischen beiden Ländern ist der Vorgang bezeichnend.

WTB Paris, 16. Okt. Der Matin erfährt aus Misch: Die Dorfbürgermeister an der mazedonischen Grenze haben einen Rang im Heere erhalten und sind aufgefördert, Komitatschibanden zu bilden, die in einigen Orten zusammengezogen werden sollen. Die Regierung erwäge für den Fall feindlicher Erfolge die Verlegung ihres Sitzes nach Mitroviza.

WTB Lyon, 15. Okt. Der Nouvelliste meldet aus Athen: Da Griechenland nicht am Kriege teilnehmen will, soll Serbien die Veröffentlichung des Bündnisvertrages beabsichtigen.

WTB Großes Hauptquartier, 16. Oktober. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Ein feindlicher Angriff gegen die Stellungen nordöstlich von Vermelles wurde abgeschlagen.

In der Champagne blieben bei der Säuberung des Franzosennestes östlich von Auberive nach erfolglosem feindlichen Gegenangriff im ganzen **11 Offiziere, 600 Mann, 3 Maschinengewehre und 1 Minenwerfer** in den Händen der Sachsen. Kleinere Teilangriffe gegen unsere Stellungen nordwestlich von Souain und nördlich von Coménil, wobei der Feind ausgiebigen Gebrauch von Gasgranaten machte, scheiterten.

Ein Versuch der Franzosen, die ihnen am 8. Okt. entzogene Stellung südlich von Leintrey zurückzunehmen, deren Wiedereroberung sie am 10. Okt. 4 Uhr nachm. schon amtlich meldeten, mißglückte gänzlich. Mit erheblichen Verlusten, darunter 3 Offiziere, 40 Mann an Gefangenen, wurden sie abgewiesen.

Ein Angriff zur Verbesserung unserer Stellungen auf dem Hartmannsweiler Kopf hatte vollen Erfolg. **Neben großen blutigen Verlusten büßte der Feind 5 Offiziere, 226 Mann als Gefangene ein und verlor 1 Revolverkanone, 6 Maschinengewehre und drei Minenwerfer.** Feindliche Angriffe am Schragmännle wurden vereitelt.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe d. Generalfeldm. v. Hindenburg.

Ein russischer Vorstoß westlich von Dünamburg scheiterte. Nordöstlich von Wessolowo wurden zwei Angriffe durch unser Artilleriefire im Keime erstickt. Am Nachmittag u. in der Nacht in dieser Gegend erneut unternommene Angriffe wurden abgeschlagen. **Wir nahmen hierbei ein Offizier, 444 Mann gefangen und erbeuteten ein Maschinengewehr.**

Auch nordöstlich und südlich von Smorgon griffen die Russen mehrfach an. Sie wurden überall zurückgeworfen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Armeen der Heeresgruppe Mackensen sind im weiteren Fortschreiten. Südlich von Semendria ist der Branovo-Berg, östlich von Pozarevac der Ort Smoljmac erstickt; bulgarische Truppen erzwangen nach Kampf an vielen Stellen zwischen Mogotin und Strumica den Uebergang über die Grenzflüsse; **die Ofsorts von Zajezar sind genommen.**

Oberste Heeresleitung.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 17. Oktober 1915.

20. Sonntag nach Trinitatis.

Gottesdienst in:

Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr. Pfarrer Klappert.
Nachm. 1/2 Uhr. Pfarrer Schönwald.
(Trauerfeier für Hans Schaub.)

Elbersdorf.

Nachm. 1 Uhr. Pfarrer Klappert.

Schnellrode.

Lese-gottesdienst.

Bergheim.

Vorm. 10 Uhr. Pfarrer Schönwald.

Bekanntmachung.

Der **Losholzschreibetag** findet am **Montag, den 25. Oktober 1915** von vormittags 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr ab in der Stadtschreiberei statt.

Spangenberg, 15. Oktober 1915.
J.-Nr. 5165 **Der Bürgermeister.**

Soeben eingetroffen
sehr schöner Harzkäse
und
neue holländ. Seringe

bei

Frau Koch.

Fürs Feld

alle Arten

Unterzeuge

reinwoll. lange handgestrickte

Strümpfe

usw.

in guten Qualitäten.

H. Levisohn.



Reichhaltige Auswahl

neuer

Damen-Paletots Kinder-Mäntel

nur ganz moderne, kleidsame Macharten und Farben.

Die Preise sind besonders billig gestellt.

H. Levisohn.

Fernsprecher 28.

M. Müller, Burgstrasse.

Besonders günstige Angebote

Damen-Mäntel u. Jacken

Bachfisch-Mäntel

Kinder-Mäntel

in allen Größen und schöner Auswahl.

Neuheiten in fertigen Blusen u. Röcken

größte Auswahl, zu billigsten Preisen.

Kriegsjugendwehr.

Die Kompanie tritt Sonntag, den 17. Oktober er. vormittags 8 Uhr auf dem Marktplatz zu der im Verbande des Batl. Melsungen unter Führung des Herrn Landrats Stellvertreter stattfindenden Übung vollzählig an. Mundvorrat, Löffel sowie 50 Pf. für Mittagessen sind mitzubringen.

Zur Besprechung versammelt sich die Kompanie am Sonnabend 1/29 Uhr abends im Stöhrschen Saale
Der Kompanieführer.

Wer verkauft sein Haus

ev. mit Geschäft oder sonst günstiges Anwesen hier od. Umgeb.? Off. unter U. 4439 Haasenstein & Vogler A. G. Cassel zur Weitergabe.

Friedel Keuling

Max Schilfert, Lehrer

Leutnant d. R. im Inf.-Reg. Herzog Karl v. Mecklenburg-Strelitz (6. Ostpr.) Nr. 43

Verlobte.

Ippinghausen, Kr. Wolfhagen, im Oktober 1915.



Nachruf.

Den Heldentod fürs Vaterland starb auf dem Schlachtfelde in Flandern unser Peitschenmacher

der Ersatz-Reservist

Georg Böttiger.

Nach langjähriger Tätigkeit in unserm Hause verlieren wir in dem Dahingegangenen einen treuen und fleißigen Mitarbeiter.

Spangenberg, im Oktober 1915.

R. Spangenthal & Co. Peitschenfabrik.



Todes-Anzeige.

Den Heldentod für sein geliebtes Vaterland starb am 29. September 1915 in einem Gefecht in Feindesland mein lieber guter Mann, unser treusorgender Vater, Schwieger-sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Eduard Schneider

Ersatz-Reservist im Infant.-Reg. Nr. 83, 10. Komp.

im Alter von 33 Jahren.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen

Anna Schneider geb. Arnold.

Spangenberg, den 15. Oktober 1915.

Nun ruhest Du, lieber Mann, in fremder Erde,
Von uns beweint, so fern dem Heimatland.
Du hast gekämpft für Deutschlands Ehre,
Du starbst als Held den Tod fürs Vaterland.
Und konnte Liebe Dir nicht drücken
Im Tod Dein brechend Auge zu,
Auch Deinen Hügel wir nicht schmücken,
Du starbst als Held, drum schlaf in süßer Ruh.
Gott liebet früh Dich von uns scheiden,
Ziehst mit den Siegern nicht zur Heimat ein,
Doch droben gibst ein Wiedersehen,
Wo keine Trennung mehr wird sein.
Du guter Mann, ruh nun in Frieden,
Bleibst immer im Gedächtnis Deiner Lieben.

Im Laufe der nächsten Woche
schicke ich

Bleyle's Knabenanzüge

zur Reparatur und nehme dies-
bezügliche Bestellungen bis zum
Freitag, den 22. Oktober entgegen.

M. Müller.

Feldpost



à Mk. 1.30 u. 2.10 in Apotheken.

Feldpostkartons

in verschiedenen Größen

Bekanntmachung.

Alle in hiesiger Stadt wohnhaften, nicht mehr schulpflichtigen männlichen Personen unter 18 Jahren haben sich behufs Aufnahme in die Fortbildungs-Schülerliste in der Stadtschreiberei am **Montag, den 18. d. Mts. von 2 bis 6 Uhr nachmittags** unter Vorlage der Arbeitsbücher zu melden.

Die Eltern, Vormünder und Gewerbeunternehmer sind zu dieser Anmeldung ebenfalls verpflichtet und sie werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Unterlassen der Anmeldung sowie Abhaltungen von dem Besuche der Fortbildungsschule mit den im Ortsstatut vom 18. 11. 1905 angeordneten Strafen geahndet werden. Die Eröffnung der Fortbildungsschule erfolgt am **26. Oktober, abends 6 Uhr.**

Spangenberg, 15. Oktober 1915.
J.-Nr. 5166. **Der Bürgermeister.**

stets vorrätig bei

K. Thomas.